

Beurteilung des Staatsanwaltes FR Markus JULMY

Hoher Freiburger Beamter. Staatsanwalt des Kantons Freiburg.

«Arbeitet» in der Staatsanwaltschaft von Freiburg :

Place de Notre Dame 4, 1702 Freiburg

Privatadresse:

Schürhalta 42, 1719 Zumholz/Plaffeien

Zivilstand: verheiratet mit Danielle, Advokatin in Freiburg und CVP-Gemeindepräsidentin von Zumholz FR.



Markus JULMY

Ansicht seiner Residenz:



Aufnahme google map

Profil

Vormaliger Freiburger Untersuchungsrichter. Nach der Reform des Gerichtsapparates angangs 2011 ist er automatisch Staatsanwalt des Kantons Freiburg geworden. CVP.

Beihilfe zum Versicherungsbetrug zum Nachteil der AHV (siehe weiter unten).

Er scheint auch nicht die Urkundenfälschungen gesehen zu haben, die im Zusammenhang mit einer Steuerhinterziehung in der Gemeinde Tentlingen verwendet worden sind (CVP Connection).

Referenzliste (seit dem Jahr 2000 gesammelte Beobachtungen):

Anzahl Negativreferenzen: 7

Anzahl Positivreferenzen: 0

JULMY deckt die CVP und diese schützt ihn im Gegenzug.

Der richterlich geschützte Betrug an der AHV

Karl-Heinz REYMOND ist ehemaliger Berliner Polizist und hatte somit einschlägige Erfahrung mit dem Strafrecht und solchen Ermittlungen. Er hatte u.a. im Kanton Freiburg einen Betrug zum Nachteil der AHV aufgedeckt. Ein Freiburger Unternehmer hatte im Einvernehmen mit einem seiner Angestellten die Sozialversicherungen wie AHV etc. betrogen. Er zeigte dieses Officialdelikt vergeblich an. Der Freiburger «Untersuchungsrichter» JULMY deckte vorsätzlich diesen Betrug. Er stellte das Verfahren mit rechtswidrig verkehrter Tatsachenbeschreibung ein. Da REYMOND nicht locker liess, wurde er zur Kasse gebeten. Gemäss seiner Rechnung hat ihn diese Angelegenheit etwa CHF 20'000 gekostet – ganz zu schweigen vom Arbeitsaufwand. Ein anderer «Untersuchungsrichter», André PILLER (heute im vergoldeten Ruhestand), drohte dem «Querulanten» gar mit der Psychiatrie! REYMOND liess sich nicht beeindrucken und kämpfte weiter. Mit der Zeit hatten sich beinahe alle Freiburger Richter in dieser Affäre die Hände verschmutzt. Auch 3 Bundesrichter (**AEMISEGGER**, NAY, **SCHNEIDER**, Olivier JACOT-GUILLARMOD †) sowie je ein eidgenössischer Untersuchungsrichter Jürg ZINGLÉ und Bundesanwalt (Hansjörg STADLER) sind darin verstrickt.

Im Jahr 2000 hatte der Kanton Freiburg übrigens die zwei ausserkantonalen Magistraten Gérard PIQUEREZ (JU) und Pierre CORNU (NE) beauftragt, eine Expertise über die Missstände im Freiburger Justizwesen durchzuführen. Dieser Fall war den beiden Experten bekannt. Trotzdem blieb die Schweinerei ungeahndet. Unter dem 10.10.04 schalteten wir dann diesen Betrugsfall mit der Beihilfe des Justizapparates in unserer Home Page auf. (Diese Webseite ist vom Staatsanwalt VD **Yves NICOLET** ab 2007 im Geheimverfahren illegal zensuriert worden.)

Bis heute kämpft REYMOND weiter. Er schrieb alle möglichen Politiker an, stets mit eingeschriebenem Brief, darunter den ehemaligen (Claude GRANDJEAN) und jetzigen Freiburger Staatsrat für Justiz, Erwin JUTZET. 6 Bundesräte hängen mit drin. Alle trugen den Schwindel mit und machten sich der Begünstigung von Beamten schuldig. Im Januar 2012 klagte der schuldige JULMY, inzwischen zum

stellvertretenden Generalstaatsanwalt FR befördert erfolgreich REYMOND wegen angeblicher Ehrverletzung an! Wieder einmal die verkehrte Welt!

Im 2010 lehnte es das Bundesstrafgericht in Bellinzona ab, dieses schöne Beweismaterial zu meiner Entlastung in die Gerichtsakte aufzunehmen, und REYMOND als meinen Entlastungszeugen anzubieten. Siehe:

www.swiss1.net/info/aap/forni (von Nicolet zensuriert) oder
www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_2010-04-13_pv_tpf_bellinzona-d.pdf

Beurteilung von Juristen

15.10.16/GU